

siebensterntour



Echt. Stark. Oberfranken!



KULTUR

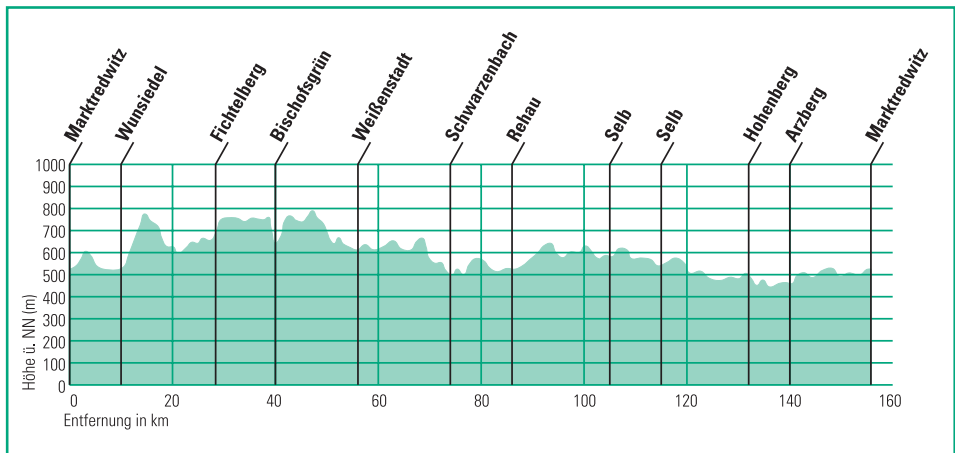
Marktrechwitz, die Jean-Paul- und Festspielstadt Wunsiedel, die Porzellanstadt Selb und die Festung Hohenberg liegen am Weg.

LANDSCHAFT

Wir radeln über die rauen Höhen des Fichtelgebirges und kommen an den Quellflüssen von Main, Saale, Naab, Eger und zahlreichen Seen vorbei.

Radstrecke

- durchgehend beschildert
- in beiden Richtungen befahrbar
- Streckenlänge: 155 km
- Höhenmeter: ca. 1800 m
- Die Route ist gut an das Bahnnetz angebunden





MARKTREDWITZ

Die Geschichte der Stadt war schon immer durch Grenzen bestimmt. Fast fünf Jahrhunderte lang war Marktredwitz eng verbunden mit der Stadt Eger und genoss den Status einer Enklave im umliegenden Territorium des Sechsamterlandes. Die bedeutendsten Bauten von Marktredwitz sind in der prämierten Altstadt versammelt. Am langgestreckten Markt liegt das *Historische Rathaus* mit Renaissance-Erker. Direkt in der Nähe erheben sich der „*Lug ins Land*“, ein Rest der alten Burganlage, sowie die *St. Bartholomäus-* und die *St. Theresienkirche*. Außerdem sehenswert: *Winkelmühle*, *Stadtmauertürmchen*, *Gerberhaus*, *Gasthaus Goldener Löwe* und das *Egerlandmuseum*. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Gartenschau Marktredwitz/Eger (Cheb) im Jahr 2006 wurde das Gelände entlang der Röslau neu gestaltet und eine Radroute zwischen den beiden Städten ausgewiesen.

MARKTREDWITZ – BISCHOFSGRÜN 40 KM

Von [Marktredwitz](#) radeln wir über [Wunsiedel](#) an der *Luisenburg* vorbei nach [Nagel](#) und weiter nach [Fichtelberg](#), um den Ochsenkopf halb zu umrunden (ca. 550 Höhenmeter). Unsere Strecke ist z.T. identisch mit dem Euregio-Egrensis-Radfernweg. Wir starten am Bahnhof von [Marktredwitz](#). Schon bald müssen wir in einem märchenhaften Wald einen ersten Anstieg bewältigen. Danach geht es hinab durch [Tiefenbach](#) und vorbei an [Juliushammer](#) mit seiner alten Mühle nach [Wunsiedel](#). Die Festspielstadt [Wunsiedel](#) ist stolz auf ihren berühmten Sohn, den Dichter Jean



Paul, nach dem sie auch einen ihrer zahlreichen Brunnen benannt hat. Am Samstag vor Johanni (24.6.) findet alljährlich das beliebte Brunnenfest statt, an dem die über 30 Brunnen in der Stadt festlich geschmückt werden. Das Wahrzeichen von Wunsiedel ist das *Koppententor*. Außerdem sehenswert sind die *St. Veit-Kirche*, das *Fichtelgebirgsmuseum* im Sigmund-Wann-Spital und der biedermeierliche *Rathaussaal*. Auf dem Abschnitt zwischen **Wunsiedel** und **Weißenstein** sind mehrere längere Steigungen zu bewältigen. Sie können mit einer Abkürzung/Variante über **Röslau** nach **Kirchenlamitz** (Beschilderung WUN 5) umgangen werden.

Die Siebensterntour führt jedoch von **Wunsiedel** zunächst zur *Luisenburg* hinauf. Die älteste Naturbühne Deutschlands lockt mit den *Luisenburg-Festspielen* jährlich über 100.000 Besucher an. Die imposanten Felsgebilde im *Felsenlabyrinth* faszinieren auch ohne Spielbetrieb.

Im Tröstauer Forst radeln wir auf Waldwegen unterhalb der 959 m hohen Kösseine weiter bergan, bevor wir nach **Reichenbach** hinabrollen. Über **Mühlbühl** gelangen wir nach **Nagel** mit seinem verlockenden Badesee. Ab **Nagel** schicken wir uns an, den 1024 m hohen Ochsenkopf zu umrunden. Bald hinter **Lochbühl** wählen wir einen Forstweg nach Fichtelberg hinauf. Dort führt die Route am *Automobilmuseum*, am *Dorfmuseum Mühlgüt'l* und am *Historischen Silbereisenbergwerk Gleißinger Fels* vorbei. Außerdem sehenswert: *Mariensäule* und *Fichtelsee*. Nach dem steilen Anstieg in **Fichtelberg** führt die Strecke eher eben weiter. Von **Fleckl** aus können wir mit dem Sessellift zum Ochsenkopf hochfahren. In **Grassemann** informiert das *Freilichtmuseum* über ökologische Zusammenhänge. Wir biegen bald rechts ab in einen Forstweg und rollen nach **Bischofsgrün** hinab, dessen Ortszentrum attraktiv verkehrsberuhigt gestaltet wurde. Auch dort gibt es eine Seilschwebbahn auf den Ochsenkopf. Von oben kann man mit der *Sommerodelbahn* hinabsausen.

BISCHOFSGRÜN – SCHWARZENBACH a. D. SAALE 35 KM

Nachdem wir unterhalb des Schneeberges die höchste Stelle der Tour bewältigt haben, geht es an der *Egerquelle* vorbei zum *Weißstädter See* und zur Saale nach **Schwarzenbach a. d. Saale** (ca. 350 Höhenmeter). Von **Bischofsgrün** fahren wir zunächst steil hinab, um in **Birnstengel** den Weißen Main zu überqueren. Es folgt ein längerer Anstieg auf Forstwegen zur 798 m hohen Passhöhe unterhalb des Schneeberges, dem mit 1051 m höchsten Berg Frankens. Nach der Passhöhe zweigen wir links ab zur Egerquelle und rollen nach **Weißenstein** hinab, das uns mit einem großen Freizeitsee empfängt. Dort treffen wir auch auf die Oberfrankenroute „Technikgeschichte und verwunschene Täler“.

Weißenstein ist bekannt als Urzelle der Steinschleife. Es wurde nach einem Großbrand 1823 wieder aufgebaut. Sehenswert sind neben dem Stadtbild allgemein die wegen der Brandgefahr ausgelagerten *historischen Scheunen* und die *Stadtkirche*. Außerdem gibt es ein *Informationszentrum* des Naturparks. Auf gemeinsamer Strecke mit der Route „Technikgeschichte und verwunschene Täler“ fahren wir auf einer aufgelassenen Bahntrasse nach **Kirchenlamitz** mit imposantem *Rathaus*. Ab hier geht es auf einem Forstweg noch einmal etwas bergauf, bis wir über **Hallerstein** mit *Burgruine* und *Heimatmuseum* und **Völkereuth** mit Blick auf den Stausee der Förmitztalsperre nach **Schwarzenbach a. d. Saale** hinabrollen. Vom Ufer der Saale aus gewahren wir bald die *St. Gumbertuskirche* mit ihrem hohen Turm. Auf der anderen Flussseite liegt auch das ehem. *Fürst von Schönburgische Amtsgebäude*, das heute als Rathaus genutzt wird. Ein Abstecher führt zum nördlich gelegenen *Ökopark Hertelsleite*. In **Schwarzenbach a. d. Saale** treffen wir auf die Oberfrankenroute „Durch Bayerns steinreiche Ecke“ die uns bis hinter **Rehau** begleiten wird.



SCHWARZENBACH a. D. Saale – SELB 41 KM

Von der Saale aus radeln wir über **Rehau** in Richtung tschechischer Grenze nach **Selb**. Dort schließt sich eine Runde in die Umgebung an (ca. 400 Höhenmeter). Vom Saaletal fährt man auf ruhigen Wegen über **Langenbach** und **Wurlitz** nach **Rehau**, das sich als Industriestadt im Grünen bezeichnet. Wie **Weißstadt** wurde **Rehau** nach einem Großbrand planmäßig wieder aufgebaut. Sehenswert sind das *Museumszentrum* der Stadt, das *Feuerwehrmuseum* und das *Kunsthhaus* mit dem Institut für konkrete Kunst und Poesie.

Hinter **Rehau** radeln wir durch den Rehauer Forst. Während die Route „Durch Bayerns steinreiche Ecke“ nach Nordosten abzweigt, führt unser Weg über **Schönlind** nach **Selb-Plößberg**. Dort erfahren wir im *Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan* alles zur Geschichte des Porzellans. Beim Ortseingang von **Selb**, führt die Tour in einer Runde um die Stadt. Man kann aber auch der Route „Technikgeschichte und verwunschene Täler“ folgend durch das Zentrum von **Selb** abkürzen oder zunächst ein Quartier suchen. Die attraktive Rundstrecke der Siebensterntour bringt uns über **Schatzbach** und **Längenu** durch das Seengebiet der *Häusellohe* zum *historischen Schauseinbruch*. Am Naturfreibad vorbei geht es dann direkt zum *Schlossplatz* von **Selb**.

SELB

Selb ist bekannt durch die großen Porzellanfirmen Hutschenreuther, Rosenthal und Villeroy&Boch, die dort ihren Sitz haben. In Selb kann man dem Porzellanrundweg folgend, zu Fuß zu den wichtigen Stätten und Bauwerken gelangen, die mit dem Thema „Porzellan“ zusammenhängen. Am Weg liegen der farbenfrohe *Porzellanbrunnen* vor der *Stadtkirche St. Andreas*, das *Porzellan-gässchen* und das *Regenbogenhaus*, der Firmensitz der Rosenthal AG. Außerdem sehenswert sind die *Gottesackerkirche*, die größte *Kaffeekanne der Welt* und das *Rathaus* mit Glockenspiel.

SELB – MARKTREDWITZ 41 KM

Die letzte Etappe führt romantisch an der Eger entlang zur gewaltigen *Festung Hohenberg* und im Tal der Rößlau über **Arzberg** und **Brand** zurück nach **Marktredwitz** (ca. 400 Höhenmeter). Ab **Selb** geht es über Forstwege zur Eger und vom Bauernhof Hendlhammer bis **Königsmühle** z.T. auf Trampelpfaden an ihr entlang. Etwa bei der Hälfte dieser Strecke ist ein Abstecher in das reizvolle **Thierstein** mit interessanter *Burganlage* ausgeschildert. Am wildromantischen Weg entlang der Eger ragen zuweilen hohe Felsen auf. Unterhalb von **Neuhaus** überqueren wir den Fluss. Schon von weitem sieht man **Hohenberg**. Die Burg geht auf das 13. Jh. zurück. Sie ist zudem ein beeindruckender Aussichtspunkt und beherbergt u.a. eine ökologische Bildungsstätte. Das Deutsche Porzellanmuseum in der ehemaligen Direktorenvilla des Unternehmens C. M. Hutschenreuther mit Erweiterungsbau erläutert die Geschichte des Porzellans im 19. und 20. Jh. Wir rollen an der *Carolinenquelle* vorbei hinab ins Tal der Rößlau, die uns über **Fischern** und **Schirnding** nach **Arzberg** bringt. Dort treffen wir auf den von **Waldsassen** herführenden Euregio-Egensis-Radfernweg. An die Bergbautradition von **Arzberg** erinnert das ehemalige *Zechenhaus „Kleiner Johannes“* und das ehemalige *Wohnhaus von Alexander von Humboldt*. Entlang des *Humboldt-Rundwegs* finden sich weitere Zeugnisse der Industriegeschichte. Beeindruckend ist die *Kirchenburganlage* mit dem Pulverturm und der Benckendorff'schen Gruft. Von der Anlage aus genießt man einen weiten Blick auf die Umgebung. Im Ortsteil **Röthenbach** kommen wir direkt am *Schloss Röthenbach* vorbei. Von dort zweigt ein Abstecher zum *volkskundlichen Gerätemuseum* im Ortsteil **Bergnersreuth** ab.

Am weiteren Weg nach **Marktredwitz**, der noch einige Steigungen für uns bereithält, liegen der Freispeicher und das reizvolle Ensemble von Schloss und Kirche in **Brand**.



INFOS

TOURISTENINFORMATIONEN/INTERNET

Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V., Rathaus, Gablonzer Str. 11, D-95686 Fichtelberg

Tel. 0049 (0) 9272 96903-0, www.tz-fichtelgebirge.de

Tourist Information Marktredwitz, Markt 29, D-95615 Marktredwitz

Tel. 0049 (0) 9231 501-128, www.marktredwitz.de

Tourist-Information Wunsiedel, Jean-Paul-Str. 5, D-95632 Wunsiedel,

Tel. 0049 (0) 9232 602 162, www.wunsiedel.de

Gästeinformation Fichtelberg, Gablonzer Str. 11, D-95686 Fichtelberg

Tel. 0049 (0) 9272 9 70-33, www.fichtelberg.de

Kur- und Tourist Information Bischofsgrün, Jägerstr. 9, D-95493 Bischofsgrün

Tel. 0049 (0) 9276 1292, www.bischofsgruen.de

Tourist-Information Weißenstadt, Wunsiedeler Str. 4, D-95163 Weißenstadt

Tel. 0049 (0) 9253 95030, www.weissenstadt.de

Stadtverwaltung Schwarzenbach a. d. Saale, Tel. 0049 (0) 9284 933-0, www.schwarzenbach-saale.de

Tourist-Information Selb, Ludwigstr. 6, D-95100 Selb, Tel. 0049 (0) 9287 956385, www.selb.de

Stadt Arzberg, Friedrich-Ebert-Str. 6, D-95659 Arzberg, Tel. 0049 (0) 9233 4040, www.arzberg.de

Informationen zum Radrouthenetz Oberfranken, www.oberfranken.de

ÜBERNACHTUNG

Fahrradfreundliche Gastbetriebe gemäß ADFC Bett&Bike Bayern unter www.bettundbike.de. Zahlreiche weitere Gastbetriebe an der Strecke laden zum Übernachten ein.

SEHENSWERTES – ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER

Marktredwitz: Ortsbild, Marktplatz, Rathaus, Lug ins Land, St. Bartholomäus und St. Theresia; Winkelmühle, Stadtmauertürmchen, Gerberhaus, Goldener Löwe, Egerland-Museum: Dienstag bis Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr; Erstes Fränkisches Schnapsmuseum Montag bis Mittwoch: 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr, Donnerstag bis Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr, Samstag: 9.30 - 13.00 Uhr

Wunsiedel: Ortsbild, Koppententor, Marktplatz, Rathaussaal, St. Veit-Kirche, Jean-Paul-Brunnen; Fichtelgebirgsmuseum Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr; Felsenlabyrinth mit Klingergrötte und Luisenburg-Naturbühne (jährlich Luisenburg-Festspiele Juni bis August)

Nagel: Nageler See

Fichtelberg: Fichtelsee, Mariensäule; Historisches Silbereisenbergwerk Gleißinger Fels, Führungen Betrieb März bis November, Führungen Montag bis Sonntag: 11.00 - 16.00 Uhr, immer zur vollen Stunde; Automobilmuseum täglich von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet; Dorfmuseum Mühlgüt'l März bis Oktober, Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr

Warmensteinach/Flechl: Sessellift zum Ochsenkopf 9.30 - 17.00 Uhr

Warmensteinach/Grasemann: Naturpark-Infostelle, Freilichtmuseum Grassemann Mai bis Oktober, Mittwoch bis Sonntag: 11.00 - 16.00 Uhr, Januar bis April, Sonntag: 14.00 - 16.00 Uhr

Bischofsgrün: Sessellift zum Ochsenkopf 9.30 - 17 Uhr, Sommerodelbahn

Weißensstadt: Weißensstädter See, Ortsbild, Vorratskeller, Scheunen, Stadtkirche, Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge

Kirchenlamitz: Ortsbild, Rathaus, Steinbruchweg, Ruine Epprechtstein

Hallerstein: Burgruine, Heimatmuseum nach Vereinbarung, Tel. 0049 (0) 9284 8912

Schwarzenbach a. d. Saale: Altstadt mit ehem. Fürst von Schönburgischem Amtsgebäude, St. Gumbertuskirche, Schulmuseum nach Vereinbarung Tel. 0049 (0) 9284 93331; Ökopark Herlesleite

Wurlitz: Wojaleite, Hans-Vogt-Denkmal

Rehau: Museumszentrum Rehau (Heimatmuseum, Puppen- und Spielzeugmuseum) Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung Tel. 0049 (0) 9283 2027; Kunsthaus IKKP Mittwoch bis Samstag: 14.00 - 18.00 Uhr; Feuerwehrmuseum Sonntag + Feiertage: 14.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung; Ortsteil Pilgramsreuth: gotische Kirche

Selb-Plößberg: Europäisches Industriemuseum für Porzellan Dienstag bis Sonntag + Feiertage: 10.00 - 17.00 Uhr;

Selb: Rathaus, St. Andreas, Porzellanbrunnen, Porzellangässchen, größte Kaffeekanne der Welt, Regenbogenhaus, Gottesackerkirche; Schauseinbruch.

Hohenberg an der Eger: Burg Hohenberg, Deutsches Porzellanmuseum, Dienstag bis Sonntag + Feiertage: 10.00 - 17.00 Uhr; Carolinenquelle

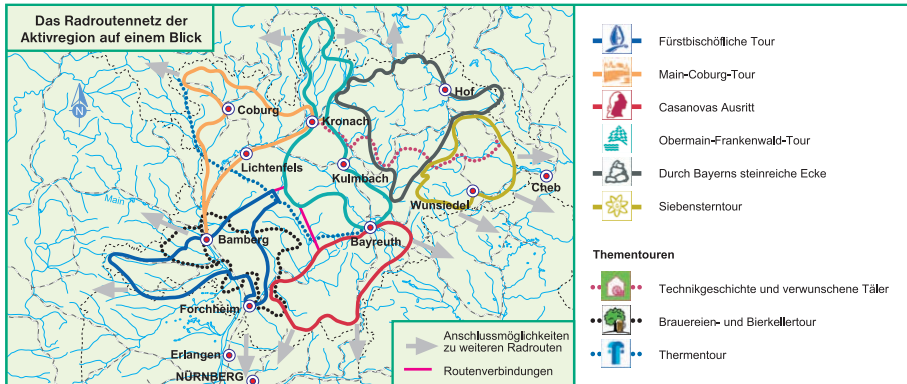
Arzberg: ehem. Zechenhaus „Kleiner Johannes“ mit Naturpark-Informationsstelle April bis Oktober 9.00 - 17.00 Uhr, Kirchenburanlage, Humboldtthaus, Humboldtweg; Schloss im Ortsteil Röhrenbach; Volkskundliches Gerätemuseum in Bergnersreuth Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Brand: Schloss, Kirche

Karten

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: Topographische Karte (1:50.000) Fichtelgebirge – östlicher Teil, Naturpark Fichtelgebirge – westlicher Teil; Bielefelder Verlag: ADFC-Radtourenkarte (1:150.000) Blatt 18 Oberfranken/Vogtland.





IMPRESSUM

Herausgeber: Oberfranken Offensiv e. V., Maximilianstraße 6, D-95444 Bayreuth, Tel. 0049 (0) 921 52523, Fax 0049 (0) 921 52524, info@oberfranken.de, www.oberfranken.de

Konzept für Route und Faltblatt, Text und Fotos: ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Bayern, Kardinal-Döpfner-Straße 8, 80333 München, kontakt@adfc-bayern.de, www.adfc-bayern.de

Routenausarbeitung/Beschilderungskonzept: Romanus Scholz

Faltblattkonzeption, Text: Alexandra Weiß/Paul Bickelbacher

Fotos: Oberfranken Offensiv e.V.

Routenlogo: Pokorny-Design München

Kartographie/Bearbeitung/Herstellung: Galli Verlag, 86558 Hohenwart, Tel. 0049 (0) 8443 8916 Fax 0049 (0) 8443 8917, galli-verlag@t-online.de, www.galli-verlag.de

Graphik/Layout: Galli Verlag

Auszüge und Veröffentlichungen aus diesem Objekt nur mit Genehmigung von Oberfranken Offensiv e.V. und des Galli Verlages. Die Benutzung der Radroute erfolgt auf eigene Gefahr. Alle Angaben wurden sorgfältig erhoben – Änderungen und Irrtum vorbehalten. -Printed in Germany- Auflage Frühjahr 2018

GRÜßWORT

Liebe Radler,
auf der Siebenstern tour – dem Symbol des Fichtelgebirges – erfahren Sie die landschaftliche Vielfalt und Schönheit des Fichtelgebirges. Auf einer Länge von 155 km radelt man über die rauhen Höhen des Fichtelgebirges und vorbei an den Quellflüssen von Main, Saale, Naab, Eger und zahlreichen Seen. Besichtigen Sie die historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke in den Orten Marktredwitz, Selb, Bischofsgrün, Rehau und Wunsiedel.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der „Siebenstern tour“.

Ihre

Melanie Huml MdL
Staatsministerin
Vorsitzende Oberfranken Offensiv e.V.



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

